



Bildung Zug



Bildung Zug

Bildung ist die Basis unseres gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Erfolges. Der Kanton Zug hat deshalb ein Schul- und Bildungssystem mit vielfältigem Angebot, das die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ganzheitlich fördert. In unseren Schulen lernen sie, ihr Leben zu gestalten und im Beruf zu bestehen.

Bildung Zug ist ein Markenzeichen unseres Wirtschafts- und Lebensraumes. Dafür setzen sich unsere Bildungsinstitutionen ein. Partnerschaftlich arbeiten öffentliche und private Schulen, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Eltern und Behörden für die gute Schule.

| www.zug.ch | 041 728 31 83

© 2009

Direktion für Bildung und Kultur
Baarerstrasse 19, 6300 Zug

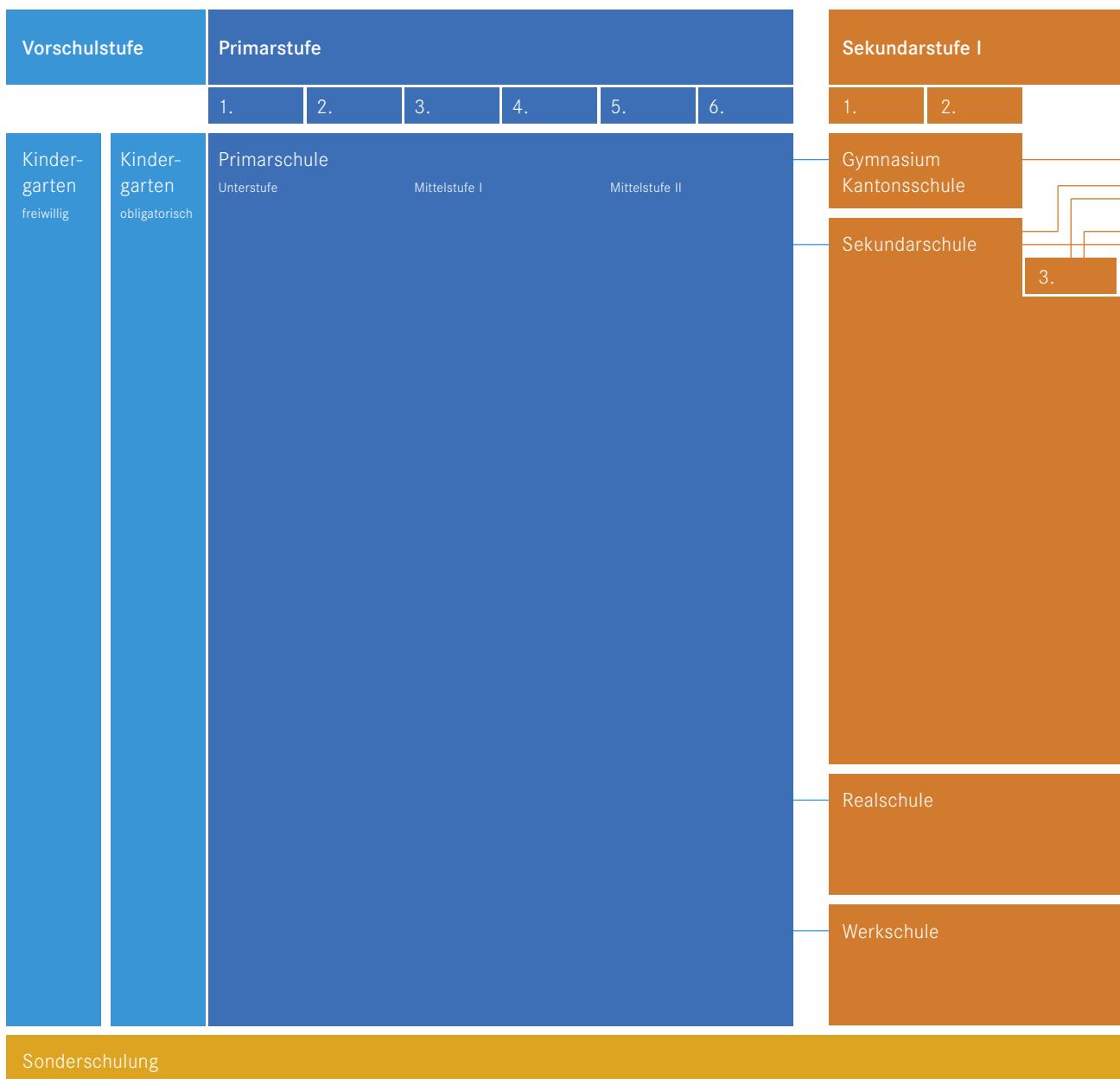
Konzept, Redaktion
Max Bauer, Marc Höchli

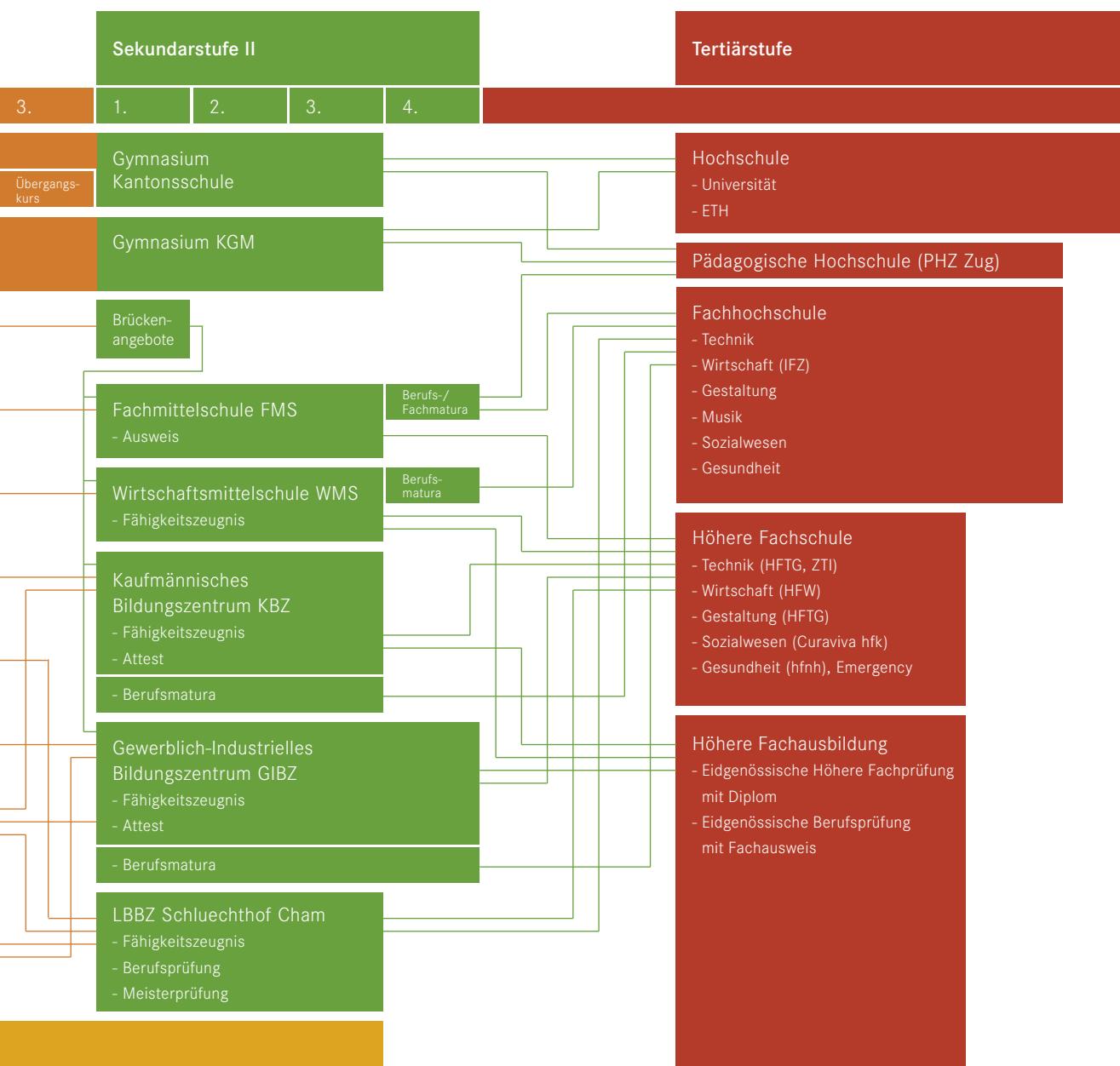
Visuelle Gestaltung
Zeno Cerletti

3 Inhalt

- 4 | Bildungssystem
- 6 | Vorschulstufe
- 7 | Primarstufe
- 8 | Sekundarstufe I
- 9 | Musikschule
- 10 | Sekundarstufe II, Brückenangebote
- 11 | Sekundarstufe II, Allgemeinbildung
- 12 | Sekundarstufe II, Berufsbildung
- 14 | Tertiärstufe
- 16 | Privatschule
- 18 | Sonderschulung
- 19 | Schuldienste
- 20 | Beratung
- 21 | Allgemein
- 22 | Agenda
- 23 | Rektorate gemeindliche Schulen

4 Bildungssystem







6 Vorschulstufe

Kindergarten | Der Kindergarten erweitert die Erfahrungen der Kinder und fördert ihre Fähigkeiten. Die Lehrpersonen für den Kindergarten arbeiten mit einem verbindlichen Lehrplan. Alle Zuger Gemeinden bieten einen Zweijahreskindergarten an.

Schuleintritt | Das Kindergartenjahr vor dem Eintritt in die 1. Klasse der Primarstufe ist obligatorisch. Der Eintritt in den obligatorischen Kindergarten wird als Schuleintritt bezeichnet. Für diesen Schuleintritt gelten folgende Alterslimiten: Kinder, die bis Ende Februar fünf Jahre alt geworden sind, besuchen im folgenden Schuljahr den Kindergarten. Kinder, die bis Ende Mai fünf Jahre alt geworden sind, dürfen im folgenden Schuljahr den obligatorischen Kindergarten besuchen. Die Rektorin, der Rektor kann auf Gesuch einen früheren oder späteren Schuleintritt bewilligen. Grundlage für eine solche Entscheidung sind ein Gesuch, eine Anhörung der Erziehungsberechtigten und der Lehrperson für den Kindergarten.

| www.zug.ch/schulen

Heilpädagogische Früherziehung | Information über heilpädagogische Früherziehung behinderter Kinder:
Seite 18



7 Primarstufe

Die Primarschule umfasst sechs Jahreskurse und gliedert sich in:

- Unterstufe 1. und 2. Primarklasse
- Mittelstufe I 3. und 4. Primarklasse
- Mittelstufe II 5. und 6. Primarklasse

Aufnahme in 1. Klasse der Primarstufe | In der Regel treten die Kinder, die den obligatorischen Kindergarten besucht haben, in die 1. Klasse der Primarstufe ein.

Regelklasse | Normalerweise besuchen die Kinder den Unterricht in der Regelklasse.

Besondere Förderung | Zu den Aufgaben der gemeindlichen Schulen gehört das sonderpädagogische Grundangebot. Es dient der besonderen Förderung von nur teilweise schulbereiten, lernbehinderten und verhaltensauffälligen Kindern. Im Grundsatz werden die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf integrativ gefördert. Die Gemeinden haben aber die Möglichkeit, ergänzend dazu separative Schulungsformen (Kleinklassen für besondere Förderung) anzubieten, allenfalls im Verbund mit andern Gemeinden.

Integrative Schulungsform | Schülerinnen und Schüler mit Lern-, Leistungs- oder Verhaltensproblemen werden zusammen mit normal begabten und besonders begabten im Regelklassenunterricht gefördert.

Der Unterricht wird durch eine Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen unterstützt. Im integrativen Unterricht werden die Lernbedingungen so gestaltet, dass sie den unterschiedlichen Lern- und Förderbedürfnissen des Kindes entsprechen und Lernerfolge ermöglichen. Dafür werden differenzierte Unterrichts- und Lernformen eingesetzt.

Separative Schulungsform | In der Kleinklasse für nur teilweise schulbereite Kinder absolvieren Kinder mit normaler Begabung, die aber in ihrer Entwicklung verzögert sind, den Stoff der ersten Klasse in zwei Schuljahren, um so den Übergang in die zweite Primarklasse gut bewältigen zu können. Kinder, die vermindert leistungsfähig sind und die Lernziele der Regelklasse nicht erreichen oder den Unterricht in der Regelklasse durch ihr Verhalten unzumutbar belasten, können die Kleinklasse für besondere Förderung besuchen.

Fremdsprachige Kinder | Fremdsprachige Kinder mit ungenügenden Deutschkenntnissen erhalten je nach Alter 5 bis 10 Lektionen Intensivunterricht pro Woche. Für fremdsprachige Kinder, die sich zwar verständigen können, aber noch grosse Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, wird der Zusatzunterricht Deutsch (Stützunterricht) angeboten, und zwar 2 bis 3 Lektionen pro Woche.

Übertritt Primarstufe – Sekundarstufe I | Der Übertritt von der Primarstufe in die Sekundarstufe I erfolgt prüfungsfrei. Der Zuweisungsentscheid wird bis spätestens 15. März von der Klassenlehrperson und den Eltern in einem Zuweisungsgespräch gefällt.



8 Sekundarstufe I

Die Sekundarstufe I gliedert sich in vier Schularten:

- Gymnasium Unterstufe
- Sekundarschule
- Realschule
- Werkschule

Die Sekundarstufe I dauert für die Unterstufe des Gymnasiums zwei Jahre, für die anderen drei Schularten drei Jahre. Alle drei Schularten verfolgen weitgehend gleiche erzieherische Ziele. Verschieden sind hingegen die schulischen Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler, wobei deren Neigungen und Fähigkeiten berücksichtigt werden.

Gymnasium Unterstufe | Das Gymnasium Unterstufe, GUS, umfasst die ersten zwei Jahre des 6-jährigen Gymnasiums. Auf der Grundlage einer breiten Allgemeinbildung schafft das GUS die Voraussetzung für den Matura-lehrgang. Es richtet sich an leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, welche in allen schulischen Begabungsbereichen überdurchschnittlichen Anforderungen genügen.

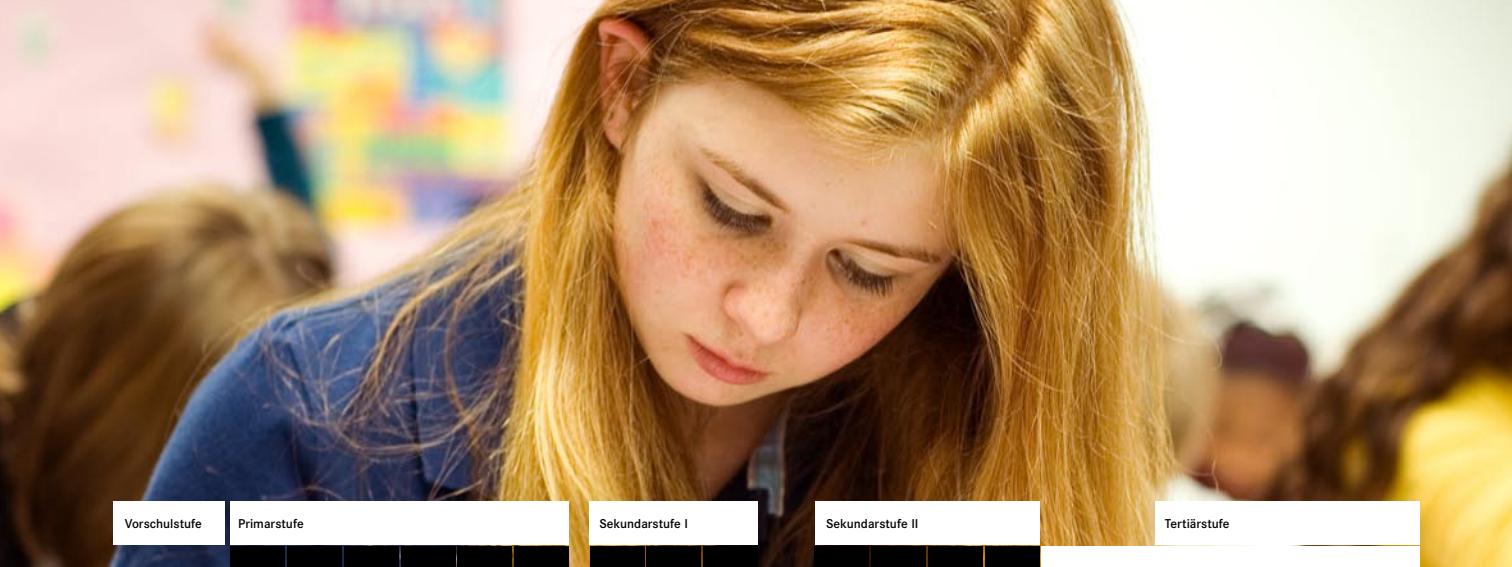
Sekundarschule | Die Sekundarschule bereitet die Schülerinnen und Schüler auf den Besuch der Mittel- und Berufsschulen vor. Sie verlangt bewegliches Denken, selbstständiges Arbeiten und ein gutes Abstraktionsvermögen.

Realschule | Die Realschule vertieft die Lerninhalte der Primarschule und erweitert diese, indem sie betont von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler ausgeht. Bei der Behandlung theoretischer oder wissenschaftlicher Probleme im Unterricht stellt sie immer wieder den engen Bezug zu Alltagssituationen her.

Werkschule | Die Werkschule ist die Kleinklasse für besondere Förderung der Sekundarstufe I. Sie vertieft und erweitert die Grundausbildung und fördert die praktischen Anlagen. Sie hilft den Schülerinnen und Schülern gezielt, persönliche und schulische Schwierigkeiten zu überwinden. Die Werkschule kann in die Realschule integriert werden.

Kooperative Oberstufe | Sekundar- und Realschule arbeiten als kooperative Oberstufe zusammen. In einzelnen Fächern werden schulartenübergreifende Niveaurokurse mit unterschiedlichen Leistungsanforderungen geführt. Die Werkschule kann in die kooperative Oberstufe integriert werden.

Heilpädagogische Förderung | Schülerinnen und Schüler, die zwar normal begabt sind, aber die Lernziele der Real- oder Sekundarschule nicht erreichen oder den Unterricht durch ihr Verhalten unzumutbar belasten, können durch heilpädagogischen Förderunterricht gestützt und gefördert werden.



9 Musikschule

Gemeindliche Musikschule | Alle Gemeinden des Kantons Zug führen Musikschulen. Diese ermöglichen musikalisch interessierten Schülerinnen und Schülern, nach freier Wahl ein Instrument zu erlernen und einzeln und gemeinsam zu musizieren.

- | www.baar.ch | 041 769 03 41
- | www.cham.ch | 041 784 48 24
- | www.huenenberg.ch | 041 785 40 70
- | www.menzingen.ch | 041 757 22 43
- | www.neuheim.ch | 041 757 51 65
- | www.oberaegeri.ch | 041 754 60 50
- | www.gemeinde-risch.ch | 041 790 45 16
- | www.steinhausen.ch | 041 741 70 04
- | www.unteraegeri.ch | 041 754 51 53
- | www.walchwil.ch | 041 758 17 34
- | www.musikschulezug.ch | 041 711 88 71

Jugendorchester | Die Kantonsschule und die Musikschule der Stadt Zug führen gemeinsam ein Jugendorchester, das Instrumentalschülerinnen und -schülern aus dem ganzen Kanton offen steht.

- | www.musikschulezug.ch



10 Sekundarstufe II, Brückenangebote

Die Schulen der Sekundarstufe I bereiten auf den Übergang von der obligatorischen Schule in eine Berufsbildung oder in eine weiterführende Schule vor. Nicht immer aber ist ein nahtloser Übergang möglich. Deshalb gibt es Brückenangebote.

Schulisches Brückenangebot S-B-A | Am S-B-A werden Jugendliche in einem schulischen Umfeld gefördert. Es ist gedacht für schulmotivierte und leistungswillige Jugendliche mit realistischen Berufsvorstellungen, die noch nicht erfüllt werden können, und für Jugendliche, die noch Zeit brauchen, um den Prozess der Berufswahl abzuschliessen.

| www.sba-zug.ch | 041 728 24 24

Kombiniertes Brückenangebot K-B-A | Am K-B-A werden Jugendliche in einem praktischen Umfeld gefördert. Während dreier Wochentage wird ein Praktikum in einem Betrieb absolviert, während zweier Wochentage vermittelt der Unterricht Allgemeinbildung und Berufsvorbereitung. Ein Coach unterstützt die Jugendlichen.

| www.kba-zug.ch | 041 728 24 94

Integrations-Brückenangebot I-B-A | Das I-B-A ist eine Schule für Jugendliche, die kaum oder nicht Deutsch können. Der Unterricht in Deutsch als Zweitsprache, Mathematik, Berufswahl und Integration in der Schweiz bereitet die Jugendlichen auf eine Berufsausbildung oder auf eine weiterführende Schule vor.

| www.iba-zug.ch | 041 766 03 70

11 Die Sekundarstufe II, Allgemeinbildung

Gymnasium der Kantonsschule Zug | Das Maturitätszeugnis ist schweizerisch anerkannt und berechtigt zum Studium an allen Schweizer Universitäten und Pädagogischen Hochschulen.

6-jähriges Gymnasium | Die Kantonsschule führt Schülerinnen und Schüler nach der 6. Primarklasse in sechs Jahren zur Maturität. Ab der 3. Klasse wählen die Schülerinnen und Schüler ihr Schwerpunktfach aus dem Angebot: Latein, Italienisch, Englisch, Spanisch, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft & Recht, Bildnerisches Gestalten, Musik.

4-jähriges Gymnasium | Die Kantonsschule führt Schülerinnen und Schüler nach der 2. oder 3. Sekundarklasse in vier Jahren zur Maturität, wenn sie die Schwerpunktfächer Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft & Recht wählen. Der Anschluss an die Klassen des 6-jährigen Gymnasiums wird durch einen einjährigen Übergangskurs sichergestellt (9. Schuljahr).

Weiteres Angebot | Die Kantonsschule bietet einen zweisprachigen Lehrgang Deutsch/Englisch an.
| www.ksz.ch | 041 728 12 12

Kantonales Gymnasium Menzingen kgm | Das Maturitätszeugnis ist schweizerisch anerkannt und berechtigt zum Studium an allen Schweizer Universitäten und Pädagogischen Hochschulen.

4-jähriges Gymnasium | Das kgm führt Schülerinnen und Schüler nach der 2. oder 3. Sekundarklasse in vier Jahren zur Maturität, wenn sie die Schwerpunktfächer Bildnerisches Gestalten, Musik, Englisch, Italienisch oder Spanisch wählen.

Weiteres Angebot | Das kgm bietet einen zweisprachigen Lehrgang Deutsch/Englisch an.
| www.kgm.ch | 041 728 16 16

Fachmittelschule FMS | Die FMS bietet einen dritten Weg zwischen Berufslehre und Gymnasium. Sie führt Schülerinnen und Schüler nach der 3. Sekundarklasse in drei Jahren zum Fachmittelschulabschluss in den Profilen Gesundheit, Pädagogik und Soziales. Der Fachmittelschulabschluss ermöglicht den Zugang zu Höheren Fachschulen.

Fachmatura FM | Im Bereich Pädagogik kann mit einem Semester zusätzlicher Allgemeinbildung die FM erworben werden. Die FM berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt in die Pädagogischen Hochschulen der Zentralschweiz.

| www.fms-zg.ch | 041 728 24 00

12 Sekundarstufe II, Berufsbildung

Gewerblich-Industrielles Bildungszentrum Zug GIBZ | Das GIBZ ist zuständig für die Umsetzung der berufstheoretischen Wissensvermittlung im Rahmen der Grundbildung für Lehrberufe in gewerblicher und technisch-industrieller Richtung. Zu den gewerblichen Berufen zählen die Grundbildungen im Bau- und Dienstleistungssektor, und zum technisch-industriellen Bereich gehören die Lehrberufe rund um die Automobil- und Elektrotechnik, Informatik, Konstrukteur und Polymechanik. Im Weiteren ist das GIBZ für die Durchführung von Kursen im Rahmen der höheren Berufsbildung, also der Weiterbildung, basierend auf den genannten Grundbildungen zuständig

Berufslehre | Die Lernenden werden während einer 3- oder 4-jährigen Lehre auf ihren Beruf vorbereitet. Sie besuchen die berufskundlichen und allgemeinbildenden Fächer sowie den Sportunterricht. Die 2-jährige Grundausbildung schliesst mit einem Attest ab.

Berufsmatura BM | Die lehrbegleitende BM dauert vier, die berufs begleitende BM zwei Jahre. Die BM berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt in entsprechende Fachhochschulen.

Weiteres Angebot | Das GIBZ bietet das kombinierte Brückenangebot KBA, die Höhere Fachschule für Technik und Gestaltung HFTG sowie verschiedene Weiterbildungskurse an.

| www.gibz.ch | 041 728 30 30

Kaufmännisches Bildungszentrum Zug KBZ | Das KBZ ist zuständig für den schulischen Teil in der beruflichen Grundbildung der kaufmännischen Berufe (BüroassistentInnen sowie Basisbildung und erweiterte Grundbildung), der Detailhandelsassistentinnen und -assistenten, der Detailhandelsfachleute sowie für die berufliche Weiterbildung in diesen Segmenten.

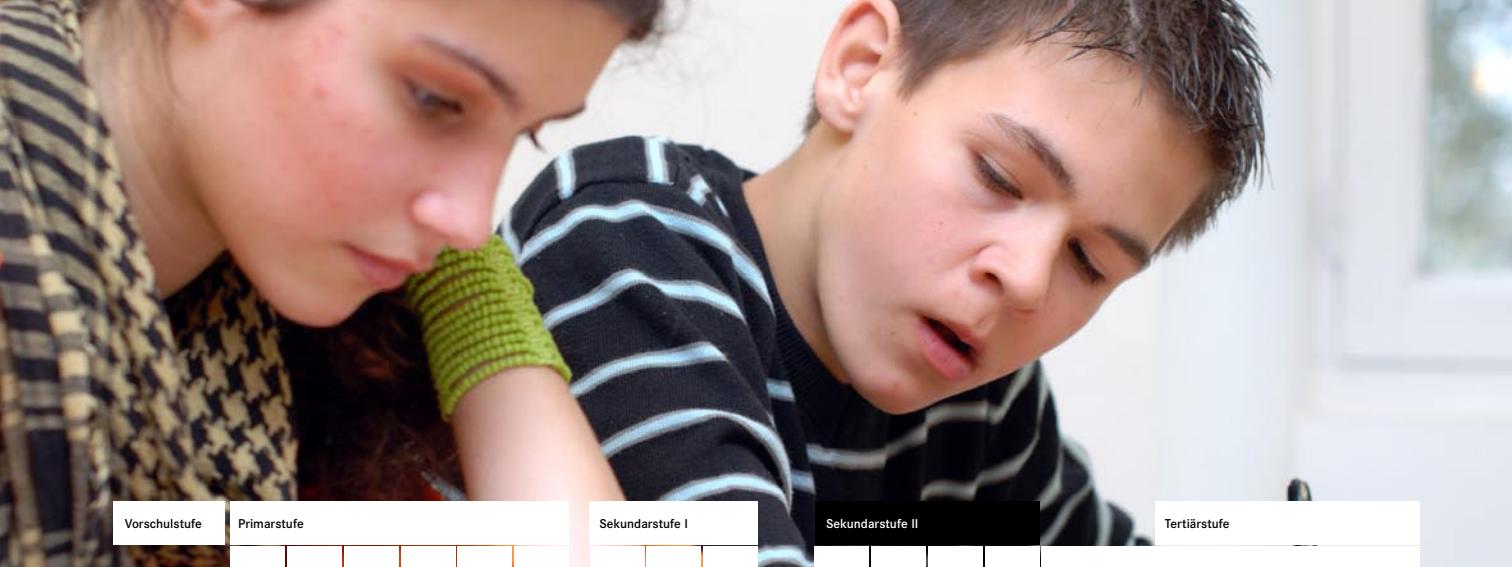
Berufslehre | Die Lernenden werden während einer 3- oder 4-jährigen Lehre auf ihren Beruf vorbereitet. Sie besuchen die berufskundlichen und allgemeinbildenden Fächer sowie den Sportunterricht. Die 2-jährige Grundausbildung schliesst mit einem Attest ab.

Berufsmatura BM | Die BM berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt in die entsprechenden Fachhochschulen. Die lehrbegleitende BM (Voraussetzung: bestandene Eintrittsprüfung) dauert drei Jahre, die berufs begleitende BM zwei Jahre und die Vollzeit-BM ein Jahr.

Weiteres Angebot | Das KBZ führt in der beruflichen Weiterbildung die Handelsschule edupool.ch, Vorbereitungskurse für eidgenössische Fach- und Diplomprüfungen, Nachdiplomstudien und verschiedene Weiterbildungsangebote durch.

Angegliedert ist auch die Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW (Seite 14).

| www.kbz-zug.ch | 041 728 28 28



13

Fachmittelschule FMS | Die FMS bietet einen dritten Weg zwischen Berufslehre und Gymnasium. Sie führt Schülerinnen und Schüler nach der 3. Sekundarklasse in drei Jahren zum Fachmittelschulabschluss in den Profilen Gesundheit, Pädagogik und Soziales. Der Fachmittelschulabschluss ermöglicht den Zugang zu Höheren Fachschulen.

Berufsmatura BM | Im Bereich Gesundheit kann mit einem zusätzlichen Jahr praktischer Ausbildung die BM erworben werden. Die BM berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt in die entsprechenden Fachhochschulen.
| www.fms-zg.ch | 041 728 24 00

Wirtschaftsmittelschule WMS | Die WMS (ehemals Handelsmittelschule HMS) an der Kantonsschule Zug bereitet die Lernenden nach der 3. Sekundarschule auf anspruchsvolle Tätigkeiten in der Wirtschaft und auf die Fachhochschulen vor.

Die Ausbildung führt nach drei Jahren Vollzeitschule und einem Praxisjahr zur kaufmännischen Berufsmatura. Neben den Wirtschaftsfächern wird grosser Wert auf fundierte Fremdsprachenkenntnisse, Praxisbezug und eine breite Allgemeinbildung gelegt.

Am Ende der Ausbildung erhalten die Lernenden ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Kaufmann oder Kauffrau und einen kaufmännischen Berufsmatura-Ausweis, der einen prüfungsfreien Übertritt an eine Fachhochschule ermöglicht.

| www.ksz.ch/Wirtschaftsmittelschule | www.wms-zug.ch | 041 728 12 12

LBBZ Schluechthof Cham | Das Landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum (LBBZ) ist zuständig für die Aus- und Weiterbildung der Landwirtinnen und Landwirte sowie für die Beratung bei landwirtschaftlichen Themen.

Landwirtschaftliche Grundausbildung | Die Grundausbildung umfasst drei Lehrjahre und schliesst mit dem Diplom «Landwirt mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis» ab. Das Diplom berechtigt zum Eintritt in die Höhere Fachschule für Agrotechniker oder in weiterführende Schulen für Berufsprüfung und Diplom als Meisterlandwirt.

Betriebsleiterschule | Der Lehrgang bereitet in zwei Semestern auf die Meisterprüfung vor.
| www.schluechthof.ch | 041 784 50 50



Vorschulstufe	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Tertiärstufe

14 Tertiärstufe

Pädagogische Hochschule Zentralschweiz - Zug | Die PHZ Zug ist eine Teilschule der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz PHZ. Sie bildet Lehrpersonen für alle Volksschulstufen aus. Die PHZ Zug bietet das 3-jährige Diplomstudium für den Bachelor Kindergarten/Unterstufe und für den Bachelor Primarstufe an. Das Angebot der PHZ Zug umfasst ausserdem Weiterbildung, Nachdiplomstudien, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen.

| www.zug.phz.ch | 041 727 12 40

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ | Das IFZ ist eine Institution der HSW Hochschule für Wirtschaft Luzern der Fachhochschule Zentralschweiz. Das IFZ deckt in den Fachbereichen «Banking+Finance» sowie «Controlling+Accounting» den gesamten Leistungsauftrag der HSW Luzern ab. Es stellt die Dozierenden für den Bachelor-Lehrgang, leitet die beiden fachspezifischen Studienrichtungen, bietet Weiterbildung an, führt anwendungsorientierte Forschungsprojekte durch und erbringt Dienstleistungen für die Wirtschaft.

| www.ifz.ch | 041 724 65 55

Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW | Die HFW ist eine Abteilung des kaufmännischen Bildungszentrums KBZ und eidgenössisch anerkannt. Während des 3-jährigen, berufsbegleitenden Studiums erlangen die Kadernachwuchskräfte das Rüstzeug, als Betriebswirtschafterin/Betriebswirtschafter HF Fach- und Führungsverantwortung zu übernehmen.

| www.hfw.ch | 041 728 57 57

Höhere Fachschule für Technik und Gestaltung HFTG | Die HFTG ist eine Abteilung des Gewerblich-Industriellen Bildungszentrums GIBZ und eidgenössisch anerkannt. Absolventinnen und Absolventen erhalten nach dem erfolgreichen Abschluss das Diplom HF-Techniker/-in Innenausbau, respektive HF-Gestalter/-in Innenausbau. Die HFTG führt zudem berufsbegleitende Vorbereitungskurse für die eidgenössischen Fach- und Meisterprüfungen durch.

| www.hftg.ch | 041 728 33 30

Zuger Techniker- und Informatikschule ZTI | Die ZTI ist eine eidgenössisch anerkannte Höhere Fachschule für Technik und Informatik. Sie ist eine Aus- Weiterbildung -und Nachdiplomschule für Nachwuchsleute und Kader aus Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und öffentlichen Betrieben in den Bereichen Informatik, Elektronik, Gebäudetechnik, Maschinenbau, Hoch -und Tiefbau und Unternehmensführung.

| www.zti.ch | 041 724 40 24

Vorschulstufe

Primarstufe

Sekundarstufe I

Sekundarstufe II

Tertiärstufe

15

EMERGENCY Schulungszentrum AG ESZ | Das ESZ ist eine eidgenössisch anerkannte Höhere Fachschule. Die Ausbildung zur diplomierten Rettungssanitäterin, zum diplomierten Rettungssanitäter dauert je nach Vorbildung eineinhalb bis drei Jahre. Parallel zum Schulunterricht arbeiten die Studierenden in einem Rettungsdienst, wo sie das Gelernte laufend in der Praxis anwenden lernen. Neben dem Bildungsgang zum diplomierten Rettungssanitäter bietet das ESZ auch Kurse und Weiterbildungen für Profis und Laien im Rettungswesen an.
| www.esz.ch | 041 511 03 10

Höhere Fachschule für Kindererziehung Curaviva hfk | Die Höhere Fachschule für Kindererziehung hfk ist eine neue Schule, die ihren Ausbildungsstandort in Zug hat. Sie bietet eine dreijährige berufsbegleitende Ausbildung an, die auf qualifizierte Aufgaben in der schul- und familienergänzenden Kinderbetreuung ausgerichtet ist. Das Grundstudium und das Hauptstudium dauern je rund 1,5 Jahre. Die hfk bietet eine praxisorientierte und wissenschaftlich abgestützte Ausbildung mit einem eidgenössischen Diplom Kindererzieherin/Kindererzieher HF als Abschluss. Der erste Studiengang startet im Oktober 2009.
| www.hfkindererziehung.ch

16 Privatschule

Children's World AG, Zug und Cham | Die Children's World AG führt einen zweisprachigen (Deutsch/Englisch) Kindergarten.

| www.childrensworld.ch | Zug 041 711 62 52 | Cham 041 780 01 01

Elementa, Menzingen | Die Elementa führt eine Primarschule für begabte und lernwillige Kinder.

| www.tagesschule-elementa.ch | 041 755 06 50

Futura Ganztageschule, Baar | Die Futura Ganztageschule Baar führt einen Kindergarten und eine Primarschule mit Montessori-Profil.

| www.futuraschule.com | 041 761 32 46

Institut Dr. Pfister, Oberägeri | Das Institut Dr. Pfister führt eine Sekundarschule, eine Maturitätsschule und eine Handelsmittelschule.

| www.institut-pfister.ch | 041 750 12 47

Institut Montana, Zugerberg | Das Institut Montana führt einen Kindergarten und eine Primarschule (zweisprachig Deutsch/Englisch), eine eidgenössisch anerkannte Maturitätsschule und eine amerikanische Schule mit High School Diploma, an der auch das International Baccalaureate Diploma erworben werden kann.

| www.montana-zug.ch | 041 729 11 77

International School of Zug & Luzern, Zug Campus Walterswil | Die International School of Zug & Luzern führt einen Kindergarten und eine Primarschule in englischer Sprache.

| www.iszl.ch | 041 768 11 88

International School of Zug & Luzern, Riverside Campus, Zug | Die International School of Zug & Luzern führt das 7. bis 13. Schuljahr in englischer Sprache.

| www.iszl.ch | 041 726 04 50

International School of Central Switzerland, Cham | Die International School of Central Switzerland führt einen Kindergarten und eine Primarschule in englischer Sprache.

| www.isocs.ch | 041 810 32 20

kidsworld zug, Zug und Baar | kidsworld zug führt einen zweisprachigen (Deutsch/Englisch) Tageskindergarten.

| www.worklife-zug.ch | Zug 041 741 90 90 | Baar 041 761 23 00



Vorschulstufe

Primarstufe

Sekundarstufe I

Sekundarstufe II

Tertiärstufe

17

Kollegium St. Michael, Zug | Das Kollegium St. Michael führt eine Primarschule (5./6. Klasse), eine Realschule und eine Sekundarschule.

| www.kollegium-stmichael.ch | 041 727 12 10

Little friends, Steinhausen | Little friends führt einen zweisprachigen (Deutsch/Englisch) Tageskindergarten.

| www.jobandfamily.ch | 041 740 29 65

Montessori Kindergarten of Zug AG, Campus Baar und Cham | Die Montessori Kindergarten of Zug AG führt einen zweisprachigen (Deutsch/Englisch) Kindergarten.

| www.montessorizug.ch | Baar 041 760 51 53 | Cham 041 740 10 50

Montessori Kinderhaus Moosbachhof, Zug | Das Montessori Kinderhaus Moosbachhof führt einen Kindergarten.

| www.montessorikinderhaus.ch | 041 710 75 55

Neue Schule Zug, Zug | Die Neue Schule Zug führt einen Kindergarten und die Primarschule (1.–6. Klasse).

| www.neueschulezug.ch | 041 726 29 99

Privatschule Dr. Bossard, Unterägeri | Die Privatschule Dr. Bossard führt eine Primarschule für Lernende mit schweren Verhaltensauffälligkeiten und/oder mit schweren Sprachstörungen.

| www.bossard-schule.ch | 041 750 16 12

Schule Talentia, Zug | Die Schule Talentia Zug führt eine Primarschule für Kinder mit besonderen Begabungen.

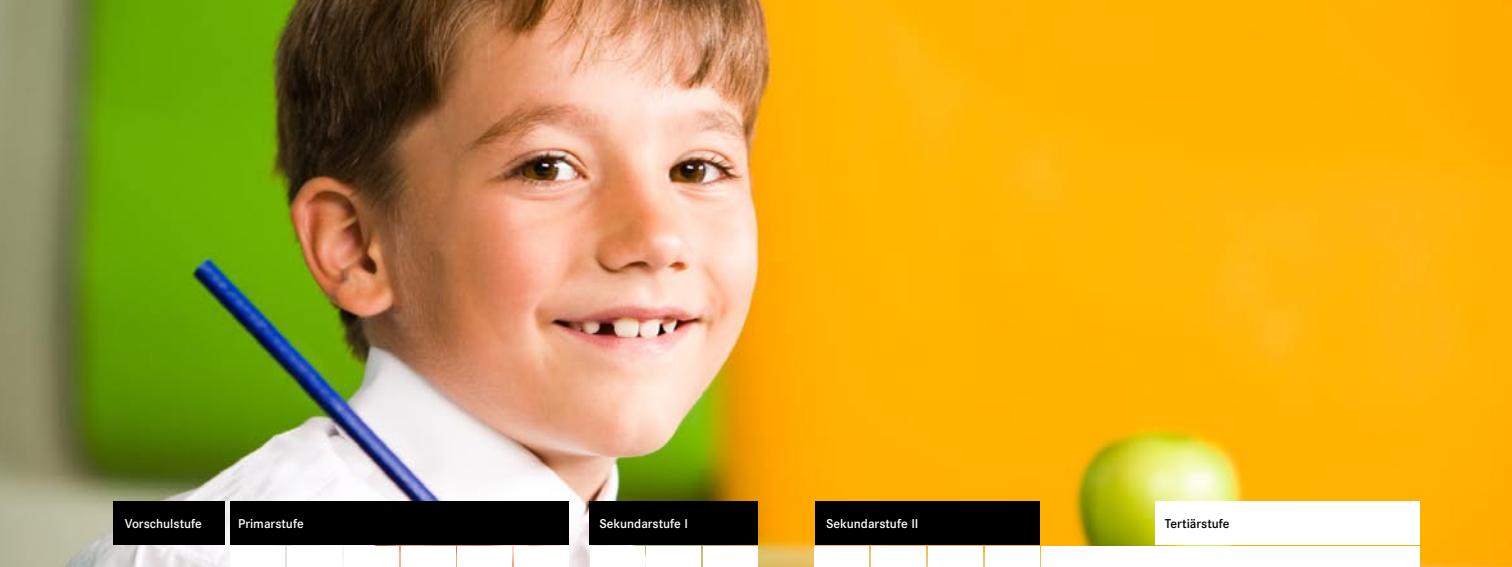
| www.talentia.ch | 041 710 06 60

Stepping Stones, Baar | Die Stepping Stones führen einen englischsprachigen Kindergarten.

| www.steppingstones.ch | 041 760 11 18

The Bee Hive Pre-School, Hünenberg | The Bee Hive Pre-School führt einen englischsprachigen Kindergarten.

| www.beehive-preschool.ch | 041 780 74 40



18 Sonderschulung

Sonderschulung obligatorische Schulzeit | Der Kanton Zug hat mit kommunalen und privaten Schulträgern Leistungsvereinbarungen abgeschlossen, um das Angebot für verstärkte Massnahmen (Sonderschulung) während der obligatorischen Schulzeit zu gewährleisten. Kinder und Jugendliche (in begründeten Fällen bis 20 Jahre), die behindert sind oder besonders gefördert werden müssen und die mit den integrativen oder separativen sonderpädagogischen Angeboten der gemeindlichen Schule nicht angemessen gefördert werden können, haben Anspruch auf eine Sonderschulung.

Der Schulpsychologische Dienst (SPD) ist die verantwortliche kantonale Fachstelle für das Abklärungsverfahren und die Gesamtbeurteilung bei allen Behinderungsarten.

Heilpädagogische Früherziehung | Der Kanton Zug hat mit dem Heilpädagogischen Dienst Zug (HPD Zug) eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, um das Angebot der heilpädagogischen Früherziehung zu gewährleisten. Die heilpädagogische Früherziehung richtet sich an Kinder, die während der ersten Lebensjahre in ihrer physischen, emotionalen, sozialen, sprachlichen oder kognitiven Entwicklung erheblich gefährdet oder behindert sind. Die heilpädagogische Früherziehung steht von der Geburt bis zum Eintritt in den freiwilligen Kindergarten zur Verfügung. In begründeten Fällen kann sie im freiwilligen und obligatorischen Kindergartenjahr weitergeführt werden.

Information über Zuweisungsverfahren und Angebot der Sonderschulung:

Stelle für Sonderpädagogik, Amt für gemeindliche Schulen

| www.zug.ch/bildung | 041 728 31 52

Eine Liste der Sonderschulen im Kanton Zug, mit denen eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen wurde, kann unter www.zug.ch/Suchbegriff Sonderschulen eingesehen werden.

19 Schuldienste

Die Dienste sind gratis.

Schulpsychologischer Dienst | Der kantonale Schulpsychologische Dienst SPD berät Lehrpersonen, Schulbehörden und Eltern in schulischen und erzieherischen Fragen.

Bei schulischen Fragen erfolgt die Anmeldung in der Regel durch die Lehrperson über das Rektorat in Absprache mit den Eltern. Eltern können sich aber auch direkt an den Schulpsychologischen Dienst wenden.

| www.zug.ch/spd | 041 723 68 40

Logopädie-, Legasthenie- und Dyskalkulietherapie | Die Aufgaben des gemeindlichen Logopädischen Dienstes umfassen Prävention, Erfassung, Abklärung, Beratung und Therapie aller Störungen der gesprochenen und der geschriebenen Sprache. Dazu zählt auch die mathematische Sprache.

Die Anmeldung erfolgt in der Regel durch die Eltern oder mit ihrem Einverständnis durch Ärzte, Lehrpersonen, Psychologen oder Institutionen. Alle Massnahmen, so zum Beispiel Erfassung, Abklärung, Beratung oder Therapie, bedürfen der Zustimmung der Eltern oder der gesetzlichen Vertreterin, des gesetzlichen Vertreters des Kindes.

Informationen sind bei den Rektoraten der gemeindlichen Schulen erhältlich (Seite 23).

Psychomotorische Therapie | Die Psychomotorische Therapie wendet sich an Kindergarten- und Schulkinder, die Schwierigkeiten haben, sich in angemessenen Bewegungen und Handlungen auszudrücken sowie Beziehungen einzugehen. Mögliche Erscheinungsbilder sind beispielsweise Unruhe, Ungeschicklichkeit, kleinkindliches oder aggressives Verhalten und Gehemmtheit.

Die Anmeldung erfolgt in Absprache mit den Eltern durch die Ärztin, den Arzt oder die Schulpsychologin, den Schulpsychologen.

Informationen sind bei den Rektoraten der gemeindlichen Schulen erhältlich (Seite 23).

| www.psychomotorik-therapie.ch

20 Beratung

Die Beratungen sind gratis.

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung | Das BIZ ZUG ist eine Fachstelle für Beratung und Information in Berufswahl, Studien- und Laufbahnfragen. Es steht in Kontakt mit den Schulen, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit.

Das BIZ ZUG bietet folgende Dienste für Jugendliche und Erwachsene:

- Infothek
- Persönliche Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen
- Unterstützung der Schulen bei der Berufs- und Studienwahlvorbereitung
- Potentialanalysen
- Lehrstellennachweis
- Berufs- und Scholorientierungsveranstaltungen

| www.zug.ch/biz | 041 728 32 18

Stipendienstelle | Der Kanton Zug richtet Ausbildungsbeiträge aus, wenn die Eltern und die auszubildende Person die Kosten von Ausbildung und Lebensunterhalt nicht finanzieren können. Gewährt werden Ausbildungsbeiträge bis zum 40. Altersjahr und zusätzlich zinslose, rückzahlbare Studiendarlehen.

| www.zug.ch/stipendien | 041 728 31 92

Beratungsstellen | Im Kanton Zug arbeiten die Beratungsstellen eng zusammen:

Fachstelle für AIDS-Fragen

| www.zug.ch/aidshilfe | 041 710 48 65

Fachstelle Migration FsM

| www.fsm-zug.ch | 041 728 23 10

Familienberatung der Frauenzentrale Zug

| www.zug.ch/frauenzentrale | 041 725 26 60

Gesundheitsförderung und Prävention Zug

| www.zug.ch/sucht | 041 728 35 19

Leb – Familientherapeuten

| www.leb-zug.ch | 041 711 51 76

Psychologische und pädagogische Beratung für Studierende, Lehrpersonen und Schulleitungen,

Zentrum für Beratung und Schulentwicklung der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, PHZ Zug

| beratung@zug.phz.ch | 041 710 66 66

Sexual- und Schwangerschaftsberatung der Frauenzentrale Zug

| www.zug.ch/frauenzentrale | 041 725 26 40

Suchtberatung Zug

| www.zug.ch/sucht | 041 728 39 39

Triangel – Beratungsstelle für Jugendliche

| www.ref-kirche-zug.ch | 041 728 80 80

Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind

| www.punkto-zug.ch | 041 728 34 40



21 Allgemein

Unterrichtszeit, Blockzeiten | In allen gemeindlichen Schulen dauert der Unterricht von Montag bis Freitag. Der Mittwochnachmittag ist schulfrei. Die Schulkommissionen können in besonderen Fällen für den Mittwochnachmittag Ausnahmen bewilligen.

Die Stundenpläne des obligatorischen Kindergartens sind so gestaltet, dass für die Kinder an mindestens vier Vormittagen eine minimale Unterrichtsdauer von drei Stunden (exkl. Auffangzeit) gilt.

Die Unterrichtszeiten des freiwilligen Kindergartens legt die Gemeinde fest.

Für die Primarschule gilt, dass alle Schülerinnen und Schüler an allen Vormittagen während mindestens 4 Lektionen gleichzeitig den Unterricht besuchen (Blockzeit).

Beurteilung des Lernprozesses und der Leistung | In den ersten drei Primarklassen ersetzt das Orientierungsgespräch die Zeugnisnoten. An diesem Orientierungsgespräch sind die Lehrperson, die Eltern und die Schülerin oder der Schüler beteiligt.

Auch im ersten Semester des 4. Schuljahres findet ein Elterngespräch statt. Dabei werden die Eltern und das Kind über dessen Leistung und Lernerfolg orientiert. Im zweiten Semester werden die Leistungen dann erstmals benotet. Ab 5. Schuljahr werden zweimal jährlich Zeugnisnoten erteilt.

Übertritt nach der 6. Primarklasse | Der Übertritt nach der 6. Primarklasse in die Werkschule, die Realschule, die Sekundarschule oder die Unterstufe des Gymnasiums ist prüfungsfrei. Der Zuweisungsentscheid wird im Gespräch gemeinsam zwischen der Lehrperson, den Eltern und dem Kind getroffen. Die Ergebnisse ausserkantonaler Zuweisungsverfahren werden anerkannt.

Über den Ablauf des Verfahrens und die Beurteilungskriterien informiert eine Broschüre, die bei der Lehrperson der 5. und 6. Klasse erhältlich ist oder unter [www.zug.ch/Suchbegriff: Übertritte](http://www.zug.ch/Suchbegriff:Übertritte) (Handbuch für Lehrpersonen) eingesehen werden kann.

Übertritt nach der obligatorischen Schulzeit | Für Information und Beratung in Berufswahlfragen sind die Berufsberatung und das Berufsinformationszentrum biz zuständig.

| www.zug.ch/biz | 041 728 29 18

Berufslehre | Die Berufslehre ist der meistgewählte Weg nach der obligatorischen Schulzeit. Über die Aufnahme in eine Berufslehre entscheidet der künftige Lehrbetrieb. Das Lehrverhältnis wird in einem Vertrag zwischen der Berufsbildnerin, dem Berufsbildner sowie den Lernenden und den Eltern geregelt.

| www.berufsberatung.ch | 041 728 51 50

Schulische Ausbildungen | Die Informationen über die Aufnahme in die Schulen der Sekundarstufe II sind bei den entsprechenden Schulen erhältlich.



22 Agenda

Schuljahr		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Schuljahresbeginn		Mo 17.08.09	Mo 16.08.10	Mo 22.08.11	Mo 20.08.12	Mo 19.08.1
Ferien		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Herbstferien	von	Sa 03.10.09	Sa 02.10.10	Sa 08.10.11	Sa 06.10.12	Sa 05.10.1
	bis	So 18.10.09	So 17.10.10	So 23.10.11	So 21.10.12	So 20.10.1
Weihnachtsferien	von	Sa 19.12.09	Do 23.12.10	Do 22.12.11	Sa 22.12.12	Sa 21.12.1
	bis	So 03.01.10	Mi 05.01.11	Mi 04.01.12	So 06.01.13	So 05.01.1
Sportferien	von	Sa 06.02.10	Sa 05.02.11	Sa 04.02.12	Sa 02.02.13	Sa 01.02.1
	bis	So 21.02.10	So 20.02.11	So 19.02.12	So 17.02.13	So 16.02.1
Frühlingsferien	von	Sa 17.04.10	Sa 16.04.11	Sa 14.04.12	Sa 13.04.13	Sa 12.04.1
	bis	So 02.05.10	So 01.05.11	So 29.04.12	So 28.04.13	So 27.04.1
Auffahrtsferien	von	Do 13.05.10	Do 02.06.11	Do 17.05.12	Do 09.05.13	Do 29.05.1
	bis	So 16.05.10	So 05.06.11	So 20.05.12	So 12.05.13	So 01.06.1
Sommerferien	von	Sa 03.07.10	Sa 09.07.11	Sa 07.07.12	Sa 06.07.13	Sa 05.07.1
	bis	So 15.08.10	So 21.08.11	So 19.08.12	So 18.08.13	So 17.08.1
Schulfreie Tage		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Allerheiligen			Mo 01.11.10	Di 01.11.11	Do 01.11.12	Fr 01.11.1
Maria Empfängnis		Di 08.12.09	Mi 08.12.10	Do 08.12.11		
Karfreitag		Fr 02.04.10		Fr 06.04.12	Fr 29.03.13	
Ostermontag		Mo 05.04.10		Mo 09.04.12	Mo 01.04.13	
Pfingstmontag		Mo 24.05.10	Mo 13.06.11	Mo 28.05.12	Mo 20.05.13	Mo 09.06.1
Fronleichnam		Do 03.06.10	Do 23.06.11	Do 07.06.12	Do 30.05.13	Do 19.06.1

23 Rektorate gemeindliche Schulen

Schulrektorat Baar, Schulhaus Dorfmatte B, Postfach, 6341 Baar
| www.baar.ch | 041 769 03 30

Schulrektorat Cham, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
| www.cham.ch | 041 784 48 25

Schulrektorat Hünenberg, Schulhaus Ehret C, 6331 Hünenberg
| www.huenenberg.ch | 041 785 40 80

Schulrektorat Menzingen, Rathaus, 6313 Menzingen
| www.menzingen.ch | 041 757 22 40

Schulrektorat Neuheim, Rainstrasse 1, 6345 Neuheim
| www.neuheim.ch | 041 757 51 60

Schulrektorat Oberägeri, Schulweg 1, 6315 Oberägeri
| www.oberaegeri.ch | 041 723 80 70

Schulrektorat Risch-Rotkreuz, Meierskappelerstrasse 15a, 6343 Rotkreuz
| www.gemeinde-risch.ch | 041 790 14 20

Schulrektorat Steinhausen, Blickensdorferstrasse 17, 6312 Steinhausen
| www.steinhausen.ch | 041 749 13 13

Schulrektorat Unterägeri, Schulhaus Acher-Süd, 6314 Unterägeri
| www.unteraegeri.ch | 041 754 51 51

Schulrektorat Walchwil, Schulhausstrasse 46, 6318 Walchwil
| www.walchwil.ch | 041 758 25 04

Schulrektorat Zug, Ägeristrasse 7, 6301 Zug
| www.zugstadt.ch | 041 728 21 40



© 2009

Kanton Zug | Direktion für Bildung und Kultur
Baarerstrasse 19, 6300 Zug